



VORREDE

an den Christlichen Leser.



Emnach es nöthig und billich ist, daß man eines jeden Buchs, so man durchgehen und lesen will, Inhalt, Zweck und Nutzen wisse, und solche drey Ding auch jederzeit von allen verständigen Menschen beobachtet werden, so halte es gleichfalls allhier vor rathsam, mein lieber Leser, etwas in Ansehung dieses gegenwärtigen Tractätleins, hiervon anzurühren.

Belangend den Inhalt, so wirst du finden das berühmteste Gemählde des Todten-Tanzes, welches in der Löbl. und weit-berühmten Stadt Basel bey dem Prediger-Closter, auf dessen schönen Kirchhofe, so voller Linden-Bäume stehet, an dem gepflasterten Fußpfad zur rechten Hand im Eingehen, auf einer langen Mauer mit Oel-Farben in rechter Lebens-Größe gemahlet stehet, und mit einer Gallerie und Tachung verwahret ist.

Es ist aber solches ein altes Monument und rare Antiquität, welches (wie gründlich darvon gehalten wird) bey Zeiten Kaisers Sigismundi in dem grossen Concilio allda gestiftet worden von denen anwesenden Vätern und Prälaten,
zur